

KURZ & KNAPP...

Lange Strecken sind kein Problem für das BOLL Team – 30. Sparkassen-Citylauf in Meppen

Auch dieses Jahr sind die Läuferinnen und Läufer von BOLL beim 30. Sparkassen-Citylauf am 4. September 2015 mit dabei. Traditionsgemäß gibt es beim Citylauf einen Hauptlauf, einen Jedermannlauf, eine Meppener Runde und die Meppener Mini-Runde. Besonders die Mini-Runde begeistert immer wieder die Zuschauer. Auch dieses Mal laufen die Kleinsten eine Stadionrunde über 400 m. Anfang ist für alle Läufer das Leichtathletik-Stadion Helter Damm. Die Strecken führen durch unter-

schiedliche Teile Meppens, im Jedermann- und Hauptlauf führt die Route bis zu zweimal um den Kanal. Das BOLL Team startet in den Kategorien Jedermannlauf, mit einer Strecke von 5.000 m sowie dem Hauptlauf über 10.000 m. Seit 1986 führt der TV Meppen den Citylauf in der Meppener Innenstadt durch. Vor allem die Schulen aus dem Stadtgebiet Meppen glänzen hier durch hohe Teilnehmerzahlen.



Juli 2015



BOLL | Logistik

Frauke Wörfel
Mitarbeiterin in der Service-Abteilung

UM DENKEN

DEKRA Umfrage zur Urlaubszeit: Fahrerwechsel klappt, Pausen oft zu spät.

Der Fahrerwechsel funktioniert bei den meisten reibungslos, hat eine Umfrage der DEKRA unter 1000 Autofahrerinnen und Autofahrern ergeben. Bei 55 Prozent der Befragten lösen sich beide Partner auf längeren Fahrten gleichmäßig am Steuer ab. Bei weiteren 37 Prozent sitzt überwiegend der Mann am Lenkrad, nur bei 5 Prozent die Frau.

Auf längeren Urlaubsfahrten vergehen allerdings bei fast jedem zweiten Autofahrer drei Stunden oder mehr, bevor er eine Pause

einlegt. Jeder achte Fahrer sitzt vier Stunden oder länger ohne Unterbrechung am Steuer. Die anderen Befragten machen etwa nach zwei Stunden oder schon nach einer Stunde eine Rast. Die Sachverständigen der DEKRA empfehlen Autofahrern, sich am Steuer nicht zu überfordern, sondern bei nachlassender Konzentration und ersten Anzeichen von Müdigkeit umgehend einen Rastplatz anzusteuern.

(Quelle:DEKRA.net)

BOLL-TEAM Sommer Tipps bei heißem Wetter:

Die Sommerhitze ist da! Die einen genießen den Sommer, andere leiden unter der Hitze. Unabhängig davon, wie wohl man sich fühlt, gibt es einige grundlegende Tipps zu beachten, wenn der Sommer da ist...

1. Hitze meiden

- Im Schatten aufhalten, nicht in der direkten Sonne.
- Den Tag möglichst ruhig angehen und Stress vermeiden.
- In der Mittagszeit nicht unbedingt nach draußen gehen.
- Körperliche Aktivitäten auf die frühen Morgenstunden legen.

2. Die Wohnung kühl halten

- Nur lüften, wenn es draußen kühler ist als drinnen.
- Direkte Sonneneinstrahlung am Tag vermeiden.

3. Den Körper kühl halten

- Luftige, helle Kleidung und eine Kopfbedeckung tragen.
- Zwischendurch kühl bis lauwarm duschen oder baden.

4. Trinken

Um die Körpertemperatur konstant auf 37 Grad zu halten, schwitzt unser Körper. Verdunstet der Schweiß auf der Haut, entsteht Verdunstungskälte, die dem Körper Wärme entzieht. Damit dieser Prozess funktioniert, müssen dem Körper regelmäßig die Stoffe zugeführt werden, die er beim Schwitzen verliert: Wasser, aber auch wichtige Elektrolyte wie Natrium und Magnesium.

5. Das Passende Essen:

Obst unterstützt den Flüssigkeitsaustausch. Fettiges Essen erzeugt bei Verdauung zusätzliche Wärme. Kleine und leichte Speisen sind zudem natürlich besser verträglich als üppige Portionen.

Junior-Ranger im Naturpark Moor

BOLL unterstützt Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder in Geeste

Junior-Ranger sollen Botschafter des Internationalen Naturparks Bourtange Moor - Bargerveen sein. Stützpunkt für das neue Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist das Emsland-Moormuseum in Geeste-Groß Hesepe.

Mitmachen können Kinder ab sieben Jahren, sagt Museumsleiter Michael Haverkamp. Es ist ein bundesweites Projekt, bei

dem Kinder Naturlandschaften kennenlernen und an deren Entwicklung mitwirken können. In Niedersachsen ist es das fünfte Angebot dieser Art. Es beteiligen sich bereits der Nationalpark Harz, der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalauve und der Natur- und Geopark Terra Vita rund um Osnabrück. Beim Moormuseum werden alle zwei Wochen Nachmittagsprogramme mit Workshops zu Themen aus dem Umweltbereich



angeboten. Wer Grundlagenwissen erworben hat, wird zum Junior-Ranger ernannt und darf dann als Experte bei Veranstaltungen den Naturpark repräsentieren. Vom 23. bis zum 25. Juli gibt es ein Zeltwochenende auf dem Museumsgelände, bei dem die Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten im Moor im Mittelpunkt stehen. Es ist bereits ausgebucht, deshalb sind weitere Veranstaltungen dieser Art geplant.

Naturpark-Geschäftsführer Uwe Carli ist froh darüber, dass Dr. Haverkamp auf das bundesweit vom Verein Europarc Deutschland koordinierte Angebot aufmerksam gemacht hat. Es passe sehr gut zum Ziel des von neun Jahren gegründeten Naturparks, ein interessantes Naherholungsgebiet zu werden. Kinder und Jugendliche aus der Region können das Wissen um die Vielfalt der Möglichkeiten und den Wert der Natur- und Kulturlandschaft in ihre Familien tragen. Die Natur kann nicht ohne Ausrüstung wie Ferngläser erkundet werden. Deshalb werden wir die Arbeit der Junior-Ranger über einen längeren Zeitraum unterstützen. „Unser Ziel ist es, den Menschen hier ihre unmittelbare Umgebung näher zu bringen und sie für das Thema „Naturpark Moor“ zu sensibilisieren; wo könnten wir da besser ansetzen als bei den Kindern?“, so Ulrich Boll bei der Frage nach der Intention des Projektes.

Neue Kooperation mit Schöndorf

BOLL baut Frankreich-Aktivität aus

Über eine neue Kooperation mit der Schöndorf-Gruppe aus Blieskastel im Saarland will BOLL seine Frankreich-Aktivität ausweiten. Via Schöndorf, die eingebunden sind



in die französischen Logistiknetzwerke VOLUPAL und VOLULO, haben wir nun direkte Verbindungen nach ganz Frankreich. Über den Schöndorf-Standort Ennery im Département Moselle in der Region Lothringen wird die Verteilung der Sendungen abgewickelt.

„Der Zusammenschluss von Güterströmen erhöht die Wirtschaftlichkeit und schont unsere Umwelt.“

Ulrich Boll

Von hier aus gibt es tägliche Linien nach Paris, Langres und Lyon. Dem Logistiknetzwerk VOLUPAL sind 60 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt rund 1000 Abhol- und Zustellfahrzeugen angeschlossen. „Der Zusammenschluss von Güterströmen erhöht die Wirtschaftlichkeit und schont unsere Umwelt“, gibt Ulrich Boll einen Grund für diese Kooperation an.

Die Schöndorf-Gruppe hat mit den Firmen Schöndorf, Heidet und SML insgesamt 42 Lkw im Einsatz. Im Jahr 2014 wurden 19.616 Paletten vom Standort Blieskastel aus in das französische Netzwerk VOLUPAL eingespeist. 13.769 Paletten wurden durch das deutsche Netzwerk ELVIS, in dem wir Mitglied sind, beschafft und verteilt.

ELVIS startet Baustofftransporte

Unter dem Dach von ELVIS hat sich eine neue Baustoff-Gruppe gegründet. Ihr gehören zunächst 10 Mitglieder mit 15 Standorten an, die zusammen über etwa 500 Fahrzeuge mit Spezialequipment, wie zum Beispiel über



Kranaufbau oder Mitnahmestapler verfügen. Wurden Baustoffe, wie Steine oder Fliesen bisher vor allem regional gehandelt und befördert, hat sich das Bestellverhalten vor allem von Privatpersonen durch das Internet massiv verändert. ELVIS sieht sich in der Lage, mit der neuen Baustoffsparte auf diese Marktveränderung zu reagieren.

Ziel der neuen Gruppe ist es, ein Netzwerk zu schaffen, in dem die vorhandenen ELVIS-Systeme (Teil- und Komplettlagerung) auch für Baustoffe nutzbar gemacht werden können. Als Besonderheit erfolgt die Auslieferung am Empfangsort mit Kranwagen oder Mitnahmestapler. „Bisher gibt es für diese neue Transportanforderung kein flächendeckend zusammenhängendes Transportkonzept. Wir versuchen, mit Aufnahme von weiteren Partnern zeitnah eine bundesweit einheitliche Lösung umzusetzen“, heißt es von ELVIS. Fester Bestandteil dieser Idee ist die Einrichtung einer zentralen Customer-Service-Funktion, welche die Terminvereinbarung und Auftragskoordination mit den Empfängern vornimmt.

Perspektive in der Logistik

Sechs Azubis beenden Ausbildung

„Es ist wichtig, jungen Menschen eine berufliche Perspektive und eine fundierte Ausbildung zu bieten“, sagt Jörg Gerdemann. Und bei uns erhalten sie diese in einem modernen und zukunftsorientierten Unternehmen. Davon konnten sich die frisch gebackenen Kaufleute für Speditionsdienstleistungen und Fachkräfte für Lagerlogistik überzeugen.

Die jungen Nachwuchskräfte können auf eine interessante und spannende Ausbildung bei BOLL zurückblicken und sind nun froh, diese mit guten Ergebnissen abgeschlossen zu haben. Gerade die abwechslungsreichen Tätigkeiten machen die Ausbildung in den beiden Berufszweigen so interessant.

Die erfolgreichen Absolventen sind:

Joshua Hülsmann, Laura Kappen,
André Mertineit und Jaqueline Winters
(alle Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung)

Lukas Telkmann und Vadim Zonov
(beide Fachkraft für Lagerlogistik)

Überdimensionales in Nödike

Zwei Schwertransporter und zwei normale Lkw waren nötig, um eine in ihre Einzelteile zerlegte Maschine zur Kunststoffproduktion unseres langjährigen Kunden Röchling aus Haren in unser Lager nach Meppen-Nödike zu transportieren. Aus Platzgründen werden wir die Maschine bis zur Fertigstellung der neuen Röchling-Produktionshalle dort einlagern.

Das größte Bauteil war 10,50 m lang, 3,60 m breit und wog 11 to. Normales Verladeequipment streicht da die Segel, also musste ein Schwerlastkran her, der das überdimensionierte Element vom Lkw entlud und auf eine Panzerrolle setzte, mit deren Hilfe das Teil dann zum vorgesehenen Platz im Lager befördert wurde - eine nicht ganz alltägliche Aktion.

